



Auer Lighting GmbH

Bad Gandersheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/22

Grundlagen des Unternehmens

Auer Lighting GmbH ist ein führender Partner der Lichtindustrie und zuverlässiger Lieferant für Spezialglaslösungen aus Borosilikat. Unsere Produkte umfassen Präzisionsoptiken aus Glas und funktionalitätsverbessernde Dünnschichten. Gerade langjährige Kunden schätzen besonders drei Vorteile. Zum ersten die Verlässlichkeit unseres Borosilikatglases SUPRAX®. Zweitens, die Zusammenarbeit mit Auer Lighting als erfahrenen und international aufgestellten industriellen Partner. Drittens, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Technologieportfolios mit der konsequenten Ausrichtung auf den Kundennutzen als Schlüsselement zum wirtschaftlichen Erfolg.

Auer Lighting nutzt für seine internationalen Aktivitäten neben den hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern in Deutschland ein umfassendes Vertriebsnetz mit Büros in Nordamerika, Japan und China. Zudem werden Produkte über Partnerunternehmen mit Büros in Italien, Frankreich, Taiwan sowie dem osteuropäischen Raum vertrieben.

Auch ist vor dem Hintergrund der starken Aufstellung vieler Kunden in Asien die Bedeutung unseres Produktionsverbundes in Indien hervorzuheben.

Auer Lighting ist bestrebt, langfristige Partnerschaften mit seinen Kunden einzugehen. Dies ermöglicht kontinuierliche Investitionen in unsere Fähigkeiten, komplexe verfahrenstechnische Prozesse sowohl thermischer als auch chemisch-physikalischer Natur zum Nutzen unserer Kunden anzuwenden. Die von uns hergestellten Produkte stellen zumeist Schlüsselkomponenten für unsere Kunden dar und werden in den Geschäftsfeldern Technische Anwendungen und Beleuchtung eingesetzt.

Das Geschäftsfeld Technische Anwendungen umfasst Lösungen für die Automobilbeleuchtung und Spezialgläser für industrielle Anwendungszwecke.

Das Geschäftsfeld Beleuchtung besteht aus optischen Speziallösungen für die Unterhaltungsindustrie sowie Präzisionsoptiken für Anwendungen in privat und gewerblich genutzten Gebäuden.

Alle Anteile der Auer Lighting GmbH werden von Advanced Lighting Technologies, LLC gehalten. Advanced Lighting Technologies (ADLT) ist eine in Delaware, USA, eingetragene Limited Liability Corporation. ADLT wurde bereits 1995 gegründet und betreibt weltweite Geschäfte mit Aktivitäten in Nordamerika sowie in Europa, Asien, Australien und Neuseeland. ADLT agiert im Wesentlichen als strategische Holding und setzt sich aus bereits jahrzehntlang bestehenden Unternehmen zusammen. Auer Lighting ist in diesen Verbund über verschiedene Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen integriert und nutzt zudem die Lager- und Vertriebsorganisation der Schwestereinheiten. Einen Beherrschungsvertrag mit ADLT gibt es nicht, dennoch ist Auer in vielfältiger Weise in finanzielle und strategische Abläufe eingebunden.

Der vorliegende Lagebericht umfasst das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022.

Organisatorische Maßnahmen

Neben der lokalen Geschäftsführung ist die Gesellschaft in strategische, organisatorische und finanztechnische Prozesse des Mutterunternehmens eingebunden. Eine monatliche Berichterstattung erfolgt an die Konzernzentrale, die auch Überwachungsfunktionen wahrnimmt.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsarbeiten in der Lichttechnik und der Beschichtungsentwicklung spielen weiterhin eine wichtige Rolle in der kontinuierlichen Aktualisierung unseres Produktportfolios. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Entwicklungsprojekte auf TEUR 2.698 (VJ TEUR 3.112) gesunken und betragen bei deutlich gestiegenem Absatz 8,4% (VJ 11,7%) vom Umsatz.

Die auf mehrere Jahre ausgelegte Entwicklungslandkarte konzentriert sich auf drei Themenfelder. Erstens, die Auslegung refraktiver Optiken, um den gesamten Bedürfnisbereich zur Lichtführung von LED-Leuchtsystemen abzubilden. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Unterstützung der Automobilindustrie bei der Entwicklung von LED-Scheinwerfern. Zweitens, die Weiterentwicklung unserer Möglichkeiten zur Belieferung der Bühnen- und Studioleuchtungsindustrie mit Hochleistungsbeschichtungen. Der dritte Themenbereich befasst sich mit der Nutzbarmachung unserer Beschichtungstechnologien für Anwendungen mit Wellenlängen außerhalb des sichtbaren Lichts sowie temperatursensitiven Nicht-Glassubstraten. Potenzielle Anwendungsfelder sind unter anderem Sensorsysteme im tiefen UV-Bereich sowie hochreflektive Beschichtungen auf nichtrotations-symmetrischen Kunststoffoptiken.

Mitarbeiter



Der Personalstand beläuft sich zum Stichtag 31. März 2022 auf 316 Mitarbeiter (VJ 316). Davon befinden sich 26 (VJ 23) Personen in Teilzeitbeschäftigung und 6 (VJ 9) Personen in Ausbildungsverhältnissen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der International Monetary Fund (IMF) hat sich in seinem April 2021 World Economic Outlook (WEO) verhalten optimistisch bezüglich seiner Einschätzung zum weiteren Verlauf der Covid-19 Pandemie sowie den folgenden Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Entwicklungen geäußert. Nach -3,3% in 2020 wurden für 2021 6% und 2022 zudem 4,4% globales Wachstum vorhergesagt.

Im weiteren Verlauf des Jahres traten dann zunehmend Inflationssorgen zunächst getrieben durch Lieferkettenprobleme und Verteuerungen im Energiesektor in den Vordergrund. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 hat eine humanitäre Katastrophe ausgelöst, deren wirtschaftliche Auswirkungen eine signifikante Schwächung der weltweiten Wirtschaftsentwicklung nach sich zieht. Mit seinem April 2022 World Economic Outlook hat der IMF seine Wachstumsprognosen für 2022 und 2023 auf 3,6% zurückgenommen - dies alles unter dem Vorbehalt, dass keine weitreichenden Sanktionen gegen den russischen Energiesektor umgesetzt werden. Die sich bereits ab dem Spätsommer 2021 konkreter abzeichnenden Inflationsgefahren wurden im April 2022 von der WEO nun konkreter gefasst und 2022 mit 5,7% für die fortgeschrittenen Industrienationen angegeben.

Die deutsche Glasindustrie konnte den wirtschaftlichen Rückgang aus dem Vorjahr (-4,6% im Jahresvergleich 2019 zu 2020) mit einem sehr hohen Wachstum im Jahresvergleich 2021 zu 2020 um 9,0% mehr als ausgleichen. Der große Anteil von Röhrenglas für pharmazeutische Anwendungen hat der Spezialglasindustrie im Vorjahr einen weitgehend stabilen Absatz ermöglicht. Dennoch konnte der Absatz im Jahr 2021 um 7% gesteigert werden. Der Gesamtumsatz der Spezialglasbranche beträgt nunmehr 1,446 Mrd. EUR (VJ 1,351 Mrd. EUR). Das Inlandsgeschäft konnte nach einem schwachen Vorjahr (-6,3%) seinen Umsatz um 9,6% steigern. Das Exportgeschäft wuchs erneut auf nunmehr 827 Mio. EUR (+5,2 %).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsmodell der Auer Lighting konzentriert sich auf kompetente Problemlösungen mit technisch-optischen Spezialgläsern sowie zugehörigen Beschichtungslösungen. Mit diesem Fokus wird eine Vielzahl von Märkten und Geschäften mit jeweils ähnlichen Produkten beliefert.

In den vergangenen Jahren bot diese Diversität viele Möglichkeiten zum Chancen- und Risikoausgleich. Eine einigermaßen verlässliche Planung vor dem Hintergrund einer andauernden Corona-Pandemie mit dramatisch unterschiedlichen Vorgehensweisen in Asien, Europa und Amerika ist dennoch herausfordernd. Rückblickend stechen zwei Entwicklungen hervor. Zum einen die Vehemenz und Schnelligkeit des Wiedererlebens der Unterhaltungsindustrie. Zum anderen das rasche Wiedererstarren unserer nordamerikanischen Kunden aus dem industriellen Anwendungssektor. Im Vergleich zur letzten Prognose für das Geschäftsjahr ist das Umsatzziel nur leicht verfehlt worden. Ursache dafür sind zum einen Verschiebungen von Lieferungen durch knappe logistische Verfügbarkeit in Folgemonate und zum anderen die Einrichtung eines Konsignationslagers bei einem Schwesterunternehmen und damit verbundene Gutschriften für übernommene Lagerbestände. Die EBIT-Marge ist besser als prognostiziert. Neben den eingetretenen operativen Verbesserungen ist ein höherer Betrag als prognostiziert aus staatlichen Unterstützungsprogrammen angesetzt.

Die Umsatzerlöse wuchsen im abgeschlossenen Geschäftsjahr deutlich auf insgesamt TEUR 32.273 (Vorjahr TEUR 26.486). Das Verhältnis Inlands- zu Exportumsatz blieb nahezu unverändert. Der Auslandsumsatz stieg auf TEUR 26.812 (Vorjahr TEUR 21.790), das entspricht einem Exportanteil von 83,1% (Vorjahr 82,3%).

Die Umsatzerholung trug konsequent zur Verbesserung der Ertragslage bei, so dass der Jahresfehlbetrag auf TEUR 2.444 reduziert, werden konnte (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 7.614). Staatliche Unterstützungsprogramme zur Bekämpfung der Corona-Pandemie konnten erstmals im abgelaufenen Geschäftsjahr genutzt werden und fließen mit TEUR 2.308 in die sonstigen betrieblichen Erträge ein. Das Jahresergebnis wurde wie in den Vorjahren durch das weiter sinkende Zinsniveau und die daraus resultierenden zusätzlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen beeinflusst. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft beträgt zum 31. März 2022 TEUR 6.353 (Vorjahr TEUR 3.910).

Mit Verschmelzungsvereinbarung vom 15. März 2021 wurde die Advanced Lighting Technologies LLC an neue Eigentümer veräußert. Im Zuge dieser Transaktion wurde sie erheblich entschuldet. Die konzernweite Finanzierung, an der die Auer Lighting GmbH auch partizipiert und wofür sie auch haftet, wurde mit Wirkung zum 16. März 2021 von der FGI Worldwide LLC, New York, USA übernommen. Die neue konzernweite Finanzierung wurde für mindestens 36 Monate abgeschlossen.

Geschäftsfeld Technische Anwendungen

Dieser Produktbereich umfasst das Geschäft mit Spezialgläsern für industrielle Anwendungszwecke sowie unsere Präzisionsoptiken aus Glas und Beschichtungslösungen für die Automobilindustrie.

Geschäfte für industrielle Anwendungszwecke umfassen Produkte wie Backofenschaugläser für die Weiße Ware Industrie und Abdeckscheiben für Wasserzähler. Daneben vertreiben wir für diesen Anwendungszweck unser Produktportfolio für die petrochemische Industrie. In diesen breit verteilten Anwendungsfeldern haben wir nur noch temporäre Nachfrageschwächen aufgrund indirekter Auswirkungen von Hafenstilllegungen bis zu temporären Werksschließungen erwartet.

Diese Einschätzung hat sich als richtig erwiesen. Zudem haben unsere Kunden im Jahreslauf versucht, die anfänglichen Ausfälle zu kompensieren, so dass wir in jedem Quartal den vorhergehenden Umsatz übertreffen konnten. Für die petrochemische Industrie haben wir in unserer Einschätzung eine leichte Nachfragebelebung erwartet. Die Schnelligkeit, mit der unsere amerikanischen Kunden auf die veränderte Weltenergielage reagiert haben, spiegelt sich in einer 240%igen Steigerung des Umsatzes in Nordamerika wider.

Der Bereich Glasoptiken für Automobil hat sich trotz der planmäßigen Produkterneuerungen als Stabilitätsanker mit ungebrochen hohem Wachstumspotential dargestellt. Dabei haben Verwerfungen in der Lieferkette das zweite und dritte Quartal deutlich gedämpft. Mit einem starken Schlussquartal insbesondere mit nunmehr in Serie gehenden neuen Produkten konnte diese Delle ausgeglichen werden. Vor dem Hintergrund der bewaffneten Invasion Russlands in die Ukraine wird die Lieferkettenproblematik von Logistikproblemen über Halbleitermangel nun zudem durch den Ausfall beziehungsweise Beeinträchtigung von wichtigen KFZ-Zulieferern getroffen.

Das Geschäftsfeld Technische Anwendungen hat das Geschäftsjahr mit einem Umsatzanstieg von +15,0% abgeschlossen. Der Umsatz in diesem Bereich beträgt TEUR 18.915 (VJ TEUR 16.448) und trägt damit 58,6% (Vorjahr 62,1%) zum Gesamtumsatz bei.

Geschäftsfeld Beleuchtung



Dieser Produktbereich beinhaltet Geschäfte mit reflektiven und refraktiven Optiken aus Glas. Anwendungsgebiete sind privat und gewerblich genutzte Gebäude sowie Speziallösungen für die Bühnenbeleuchtung und Projektionsgeräte.

Die Pandemie-bedingten weltweiten Beschränkungen im öffentlichen Leben haben das Geschäft im vergangenen Jahr nahezu vollständig zum Erliegen gebracht. Konzerte, Theater, Kino, Schulen, Universitäten, Hotels etc. haben nicht bzw. nur in sehr eingeschränktem Rahmen stattgefunden. Die Lockerung, wenn schon nicht Aufhebung der Corona-bedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern hat zu einem schlagartigen Wiederaufleben der vormaligen Bedarfe geführt. Erste Lebenszeichen der Unterhaltungsindustrie im ersten Quartal haben sich in jedem folgenden Quartal verfestigt. Weitere Umsatzgewinne im zweiten Halbjahr wurden durch fehlende Personalverfügbarkeiten und entsprechend nicht ausreichende Produktionskapazitäten verhindert.

In Kinos, Konferenzräumen, Schulen und Heimkinos finden sich eine Vielzahl von Projektionstechnologien. Komponenten von Auer Lighting finden ihren Eingang in all diesen Technologien, dabei adressieren unsere Kunden zumeist qualitativ anspruchsvolle Systeme. Trotz anhaltender Homeoffice Bemühungen, einem langsamen Hochlauf des regulären Kinobetriebes aber auch weiteren Aussetzungen des regulären Schulbetriebes konnte der Umsatz auf dem Vorjahresniveau stabilisiert werden. Dies ist insofern bemerkenswert, da im vierten Quartal des Vorjahres das mit dem größten Kunden vereinbarte Konsignationslager aufgelöst und vollständig an den Kunden verkauft wurde.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Beleuchtung hat sich substantiell erholt und beläuft sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf TEUR 13.358 (VJ TEUR 10.038). Das Geschäftsfeld trägt 41,4% (im Vorjahr 37,9%) zum Gesamtumsatz bei.

Oberste Zielsetzung aller unserer Aktivitäten vor dem Hintergrund der Corona Pandemie war und ist die Sicherstellung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Mit unserem Maßnahmenplan, Hygienekonzepten und Sicherungsaktivitäten konnten wir einen durchgängigen Betrieb absichern und damit die Versorgung unserer Kunden zu jedem Zeitpunkt gewährleisten.

Der wirtschaftliche Fokus zielte im Jahresverlauf vermehrt auf die Steigerung der Ausbringung, um dem stark gestiegenen Auftragsbestand nicht ausschließlich über Lieferzeitverlängerungen entgegenzutreten zu müssen. Bei der Umsatzentwicklung gab es insbesondere in den ersten drei Quartalen erhebliche Umsatzenschwankungen. Diese Schwankungen sind Corona bedingte Begleiterscheinungen, die sich in temporäre Werkschließungen sowie gestörte Logistikflüsse manifestiert haben. Die negativen Auswirkungen wurden zum Teil durch die staatliche Überbrückungshilfe kompensiert.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf das Preismanagement gelegt. So konnte in beiden Geschäftsfelder ab dem dritten Quartal eine spürbar gestiegene Standardmarge erzielt werden. Das Preismanagement wird vor dem Hintergrund der weiterhin sehr guten Auftragslage auch im neuen Geschäftsjahr eine wesentliche Rolle spielen, da es mit dem Beginn des vierten Quartals eine deutliche Kostensteigerung für den Bezug von Gas und Strom gegeben hat. Wie in den Vorjahren hat Auer bereits seine Bedarfe für das gesamte Kalenderjahr 2022 gedeckt. Im Verlauf des Kalenderjahres 2022 werden wir voraussichtlich zu weiter steigenden Beschaffungspreisen unsere Bedarfe für 2023 decken müssen.

Der Wechselkurs USD zum EUR ist von Stichtag zu Stichtag um 5,3% gestiegen (VJ 7,0% gesunken).

Für den Jahresfehlbetrag sind weiterhin insbesondere die weiter gefallenen Zinsen verantwortlich. Auer Lighting hat sein betriebliches Altersvorsorgewerk bereits 2014 geschlossen. Die sich in der Zukunft ergebenden Rentenverpflichtungen für den Altbestand sind auf den bilanziellen Stichtag abzuzinsen und sich ergebende Differenzbeträge zu Vorperioden zurückzustellen. Fallende Zinsen führen also bei sonst unveränderten Rahmenbedingungen zu einer höheren Rückstellung. Dieser Zinsanteil beträgt für das Geschäftsjahr 2021/2022 TEUR 3.355 (VJ TEUR 3.283).

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** beträgt per Ende des Geschäftsjahres TEUR 44.418 (VJ TEUR 42.114).

Das Anlagevermögen hat sich durch geringe Investitionstätigkeit und Abschreibungen von TEUR 21.124 auf TEUR 20.258 reduziert.

Das Umlaufvermögen hat sich von TEUR 16.999 auf TEUR 17.692 erhöht. Die Vorräte sind um TEUR 322 aufgebaut worden. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung liegen TEUR 175 über Vorjahr. Die internen kurzfristigen Forderungen aus Lieferung und Leistung sind im Vergleich der Bilanzstichtage auf TEUR 2.517 gestiegen (VJ TEUR 738). Die sonstigen Vermögensgegenstände liegen mit TEUR 1.294 (VJ TEUR 467) deutlich über Vorjahr und enthalten im Wesentlichen beantragte staatliche Überbrückungshilfen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf TEUR 537 (VJ TEUR 2.984). Wir verweisen auf den Abschnitt „Finanzlage“.

Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 39,8% (VJ 40,4%).

Der **nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** beträgt TEUR 6.353.

Wir verweisen auf den Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“.

Die **Rückstellungen** belaufen sich in Summe auf TEUR 35.806 (VJ 33.255). Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind darin mit TEUR 33.064 (VJ TEUR 30.070) enthalten. Auf Grund einer abgeschlossenen Betriebsprüfung von Vorjahren ist mit einer Steuernachzahlung in Höhe von TEUR 433 zu rechnen. Sonstige Rückstellungen sind auf TEUR 2.308 (VJ TEUR 2.727) gesunken. Wesentliche Elemente hier sind sonstige Rückstellungen im Personalbereich (u.a. Weihnachten, Urlaub, Altersteilzeit) mit TEUR 1.935 (VJ TEUR 2.022).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf TEUR 8.613 (VJ TEUR 8.859). Bankverbindlichkeiten betragen TEUR 4.641 (VJ TEUR 6.593). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten sind auf TEUR 1.987 (VJ TEUR 1.210) gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich auf TEUR 0 (VJ TEUR 32) reduziert.

Ertragslage



Von den **Umsatzerlösen** wurden TEUR 3.724 (VJ TEUR 1.778) mit verbundenen Unternehmen erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 3.898 (VJ TEUR 737) enthalten als größte Einzelposten staatliche Überbrückungsbeihilfe von TEUR 2.308 (VJ TEUR 0), sowie Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 866 (VJ TEUR 190).

Bezogen auf den Umsatz beträgt die Materialaufwandsquote 33,9% (VJ 31,6%). Die Erhöhung dieser Quote ist bei einem höheren Gesamtumsatz den gestiegenen Bedarfen an produktionsnotwendigen Hilf- und Betriebsmaterialien, Formenstahl und Handelswaren geschuldet.

Der **Personalaufwand** von insgesamt TEUR 16.431 (VJ TEUR 14.324) enthält neben den laufenden Entgeltzahlungen auch Aufwendungen für die Altersversorgung in von Höhe TEUR 173 (VJ TEUR 264). Bezogen auf den Umsatz beträgt die Personalaufwandsquote 50,9% (VJ 54,1%).

Die Höhe der **Abschreibungen** beläuft sich auf TEUR 1.767 (VJ TEUR 1.812).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 6.287 (VJ TEUR 4.418) enthalten als größte Einzelposten Fremdreparaturen mit TEUR 1.009 (VJ TEUR 775), Fremdwährungsverluste TEUR 908 (VJ TEUR 794), Ausgangsfrachten mit TEUR 676 (VJ TEUR 430), Provisionen und andere Vertriebsunterstützung TEUR 366 (VJ TEUR 363) und Versicherungen TEUR 310 (VJ TEUR 315).

Saldiert fließen Kurs- und Währungseffekte in Summe mit TEUR -42 in das Jahresergebnis ein (VJ TEUR - 604).

Das **Ergebnis vor Steuern und Zinsen** beläuft sich auf 903 TEUR (VJ TEUR -4.377).

Das **Finanzergebnis** ist geprägt von TEUR 3.355 (VJ TEUR 3.283) Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen.

Die Gesellschaft hat nicht vom Wahlrecht der § 274 Abs. 1 S.2 HGB Gebrauch gemacht, eine aktive Steuerabgrenzung zu bilden. Hätte die Gesellschaft eine aktive Steuerabgrenzung im Geschäftsjahr und im Vorjahr gebildet, wäre diese mit EUR 7,5 Mio. zum 31. März 2022 im Vergleich zu EUR 7 Mio. zum 31. März 2021 auszuweisen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 2.444 (VJ Jahresfehlbetrag von TEUR 7.614) abgeschlossen worden.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 466 bei einem Jahresfehlbetrag von TEUR 2.444. Bei Bedarf nimmt die Gesellschaft Bankkontokorrente in Anspruch. Zum 31. März 2022 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.641 (VJ TEUR 6.593).

In das Sachanlagevermögen getätigte Investitionen betragen TEUR 896 (VJ TEUR 875). Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Investitionen im Bereich Präzisionspressen.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag Vorjahr hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln verringert (TEUR 537, VJ TEUR 2.984). Das Finanzmanagement überwacht unter anderem alle Zahlungseingänge und -ausgänge, um der stetigen Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Einhaltung der unseren Kunden eingeräumten Zahlungsziele wird auch vor dem Hintergrund Kundenausfallrisiko ein hohes Maß an Aufmerksamkeit gewidmet. Die Liquiditätssteuerung findet in enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft statt.

Im Mutterkonzern ADLT hat im März 2021 ein Gesellschafterwechsel stattgefunden. Damit einhergegangen ist eine neue Finanzierungsvereinbarung, der die Gesellschaft am 16. März 2021 beigetreten ist. Die neue Vereinbarung über einen Kreditrahmen in Höhe von maximal 20 Mio. USD für die teilnehmenden Gesellschaften läuft mindestens 36 Monate und wird mit einem variablen Zinssatz (Libor + Marge 3%, Minimum 4% in Abhängigkeit von der Höhe der Inanspruchnahme der Linie) verzinst.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes liegt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2022/23 oberhalb der Erwartungen. Die Zahlen aus der Geschäftsjahresplanung für das Geschäftsjahr 2022/23 werden voraussichtlich erreicht.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Beziehungen innerhalb der ADLT-Gruppe umfassen den Verkauf von Produkten über die Vertriebskanäle des Konzerns (direkt oder auf Provisionsbasis), den Verkauf von Vorprodukten und nachfolgend den Rückkauf der veredelten Fertigprodukte sowie die Erbringung von Dienstleistungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Das kommende Geschäftsjahr wird in seiner Entwicklung wesentlich durch den weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine beeinflusst werden. Neben den humanitären Themen sind dabei auch die wirtschaftlichen Effekte aus der direkten und indirekten Belastung der europäischen Sozialsysteme, die Entwicklung der Energiepreise und -Verfügbarkeit sowie Nahrungs- und Materialverfügbarkeiten von Bedeutung.

Die bereits durch die Corona-Pandemie zu Tage geförderte Verletzlichkeit der globalen Vernetzung mit ihren diffizilen Lieferketten und die mit Produktknappheit einhergehenden Preisveränderungen müssen weiterhin im Sichtfeld bleiben. Trotz all dieser Risiken blicken wir zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2022/2023 und erwarten neben einer weiteren Umsatzsteigerung um mehr als 10% ein positives EBIT-Ergebnis.

Das Geschäftsfeld Technisches Glas wird voraussichtlich seinen Wachstumserfolg aus dem Vorjahr (+15%) noch einmal deutlich übertreffen können. Das Geschäftsfeld Beleuchtung hingegen wird seinen Erholungskurs nicht im gleichen Ausmaß fortsetzen können. Sowohl Kunden- als auch Produktstruktur verlangen vor dem Hintergrund der auch im neuen Geschäftsjahr fortbestehenden Unsicherheiten aus der Corona-Pandemie und insbesondere dem Umgang damit in China nach einer konservativen Planung. Bei leicht rückläufigen Absatzzahlen sehen wir dennoch die Möglichkeit im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu wachsen.



Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatz in der Größenordnung EUR 35-38 Mio. und eine leicht positive EBIT Marge zwischen 2 bis 5%.

Perspektivisch sehen wir auf Grund der sich verfestigenden Inflationsgefahren die Notwendigkeit zur Zinswende der Europäischen Zentralbank. Zunächst wird dennoch eine weitere Absenkung der planerischen Zinsen für die Altersvorsorgerückstellungen erwartet, was zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen führt. Allerdings sinkt dieser Zinssatz weniger stark als in den Vorjahren mit der Folge eines geringeren Zinsänderungseffektes.

Für die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl gehen wir von einem steigenden Personalstand im neuen Geschäftsjahr aus.

Nach den handelsrechtlichen Vorschriften sind wir verpflichtet, auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft einzugehen. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse können aber von den im vorliegenden Lagebericht in die Zukunft gerichteten Annahmen und Schätzungen abweichen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein an die Größe der Gesellschaft angepasstes Risikomanagementsystem. Dieses System dient der frühzeitigen Erkennung, der Bewertung und dem richtigen Umgang mit möglichen Risiken und ist Bestandteil der vorhandenen bewährten Planungs- und Controllingssysteme.

In regelmäßigen Besprechungen zwischen der Geschäftsführung und den Abteilungsleitern wird auf der Grundlage des Budgets und der Ist-Zahlen die Geschäftsentwicklung inklusive der Chancen und Risiken erörtert und gesteuert. Darüber hinaus erfolgt eine detaillierte Monats- und Quartalsberichterstattung an die Gesellschafter.

Wirtschaftliche sowie rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale aus dem operativen Geschäft werden über die in der Planungssystematik vorgegebenen Überprüfungen aktualisiert und gegebenenfalls durch Maßnahmen adressiert.

Für Auer Lighting gehen wir trotz den im folgenden Abschnitt genannten Risiken davon aus, dass unsere Geschäfte sich auch in den Folgejahren positiv weiterentwickeln. Sehr wohl sehen wir nach wie vor eine unterschiedliche Dynamik in der Geschäftsentwicklung mit den von bedienten Industrien. Der Fokus unserer Aktivitäten wird nach erfolgreicher Erholung unserer Geschäfte zukünftig stärker auf Ertragssteigerung denn auf reine Liquiditätssicherung liegen. Im Vordergrund steht dabei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kostensteigerungen und der preislichen Entwicklung unserer Produkte. Ein starker Fokus wird zudem auf der Ausbringungssteigerung bei gleichzeitig höherer Prozesseffizienz liegen.

Bestandsgefährdende Risiken

Coronabedingte Umsatzrückgänge haben dazu geführt, dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft zum 31. März 2022 EUR 6.353.171 (VJ TEUR 3.910) beträgt. Zum 31. Mai 2022 beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag EUR 6.348.563.

Die künftige finanzielle Entwicklung und der Gesellschaft sind maßgeblich davon abhängig, dass folgende Prämissen eintreffen:

- die Muttergesellschaft Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow verfügt über ausreichende Mittel, um der Auer Lighting GmbH die in der Patronatserklärung mit Datum 31. März 2021 zugesagte finanzielle Unterstützung zu gewähren,
- die im März 2021 abgeschlossene konzernweite Kreditlinie mit der FGI Worldwide LLC, USA in Höhe von global maximal USD 20 Mio. (EUR 18,02 Mio. zum Kurs vom 31. März 2022) steht auch weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung und
- steigende Energiekosten, zuletzt durch die Ukrainekrise, können durch Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche und Preiserhöhungen gegenüber den Kunden kompensiert werden.

Mit Verschmelzungsvereinbarung vom 15. März 2021 wurde die Advanced Lighting Technologies LLC an neue Eigentümer veräußert. Im Zuge dieser Transaktion wurde sie erheblich entschuldet. Die konzernweite Finanzierung, an der die Auer Lighting GmbH auch partizipiert und wofür sie auch haftet, wurde mit Wirkung zum 16. März 2021 von dem Kreditgeber FGI Worldwide LLC, New York, USA übernommen. Die neue konzernweite Finanzierung wurde für mindestens 36 Monate abgeschlossen.

Beim Eintreffen der Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie, und der geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden, geht die Gesellschaft für die nächsten 12 Monate von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Sollten sich die Geschäfte insbesondere wegen der andauernden Corona Pandemie in den nächsten 12 Monaten anders entwickeln als geplant und/oder die genannten Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie und/oder geplante Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden nicht eintreffen, bestehen bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft.

Insofern besteht eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, so dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögensgegenstände zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen.

Die Geschäftsführung erwartet jedoch, dass die Prämissen eintreffen und eine ausreichende finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft bzw. eine ausreichende Finanzierung in den nächsten 12 Monaten zur Verfügung stehen.

Risiken aus dem Darlehen an Advanced Lighting Materials North America sowie Finanzierungsrisiken im Konzern

Die Muttergesellschaft Advanced Lighting Technologies, LLC, LLC (ADLT) hat mittels Patronatserklärung garantiert, das Schwesterunternehmen Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA (ALMNA) mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, um die in ein Darlehen umgewandelten Forderungen vollständig zu bedienen. Die tatsächliche Bedienung dieses Darlehens in Höhe von € 5,7 Mio. hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten des ADLT Konzerns ab, insbesondere davon, ob die im März 2021 neu abgeschlossene konzernweite Finanzierung weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung steht.



Die Konzernfinanzierung ist an Vereinbarungen gekoppelt, die auf ADLT-konsolidierter Ebene eingehalten werden müssen. Eine Verletzung von Vereinbarungen eröffnet dem Vertragspartner die Möglichkeit der einseitigen Kündigung. Eine Vertragsverletzung und der damit verbundene Ausfall der Darlehensforderungen würde dazu führen, dass das Eigenkapital der Auer Lighting GmbH weiterhin geschmälert werden könnte. Aus heutiger Sicht ist eine Vertragsverletzung von Seiten ADLT nicht erkennbar.

Ob die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen aus der oben erwähnten Patronatserklärung in Bezug auf das Darlehen nachkommen kann, ist abhängig davon, dass die Muttergesellschaft ihre Covenants einhält sowie davon, dass kurz- bis mittelfristig Zahlungsmittel auch durch Desinvestitionen generiert werden. Sowohl aus Sicht des Managements des Mutterunternehmens wie auch der Geschäftsführung gibt es keine konkreten Indikationen dafür, dass die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Durch den oben genannten Eigentümerwechsel, die damit verbundene Entschuldung der ADLT LLC und die im März 2021 neu abgeschlossene konzernweite Finanzierung sieht die Geschäftsführung eine Verbesserung der Finanzlage der ADLT LLC.

Risiken aus der Ukraine Krise

Die Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine sind noch nicht endgültig abzusehen. Es gibt schon jetzt Verwerfungen in den Lieferketten sowie weitere Steigerungen der Energiekosten (vgl. unten zu Preisrisiken). Da wir wesentliche Geschäftsbeziehungen weder in der Ukraine noch in Russland haben, sehen wir die Risiken für unseres Geschäfts eher in den letzt genannten Lieferketten- und Energiekostenrisiken sowie in der generell hemmenden Auswirkung dieser Krise für Wirtschaftswachstum.

Kunden

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wie im Vorjahr keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Kundenportfolio stellt sich weiterhin ausgeglichen dar. Die größten Kunden tragen etwa ein Drittel zum Umsatz bei. Ebenso ist die Kundenbindung weiterhin durch längerfristige Vereinbarungen und eine enge technische Verzahnung gewährleistet. Das Kundenausfallrisiko insbesondere im Geschäftsfeld Beleuchtung stufen wir unverändert hoch ein. Weiterhin anhaltende Umsatzeinbußen mit den nachfolgenden Effekten auf die Erträge werden aber auch verstärkt kleinere Abnehmer aus dem Technischen Glas belasten. Der hohen Risikoeinschätzung tragen wir weiterhin durch eine intensivere Abstimmung von Buchhaltung, Vertrieb und Versand Rechnung. Das Forderungsmanagement wird zudem weiterhin eng durch die Geschäftsführung begleitet.

Fremdwährungsrisiken

Die Gesellschaft fakturiert ihre Leistungen überwiegend in Euro aber auch in USD. Gleiches gilt für die Beschaffung. Im operativen Geschäft übersteigen die USD-Einnahmen die USD-Ausgaben. Es bestehen weiterhin signifikante Fremdwährungsrisiken aus der Stichtagsbewertung der dollarbasierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, sowie aus den dollarbasierten Darlehensvereinbarungen mit FGI und verbundenen Unternehmen.

Preisrisiken

Erhöhungen auf Seiten der Einkaufspreise werden aufgrund der bereits erheblich reduzierten Kosten nicht mehr über Effizienzsteigerungen kompensiert werden können. Die Möglichkeiten der Preissetzung zum Kunden wird entscheidend für den zukünftigen Erfolg werden. Vor dem Hintergrund der sicherlich richtigen Diskussion zur CO₂-Emission, nach wie vor teuren regenerativen Energiequellen, sowie der in vielen energieexportierenden Ländern schwierigen politischen Situation und insbesondere durch Folgen des Kriegs in der Ukraine erwarten wir hier auch in Zukunft Auswirkungen auf unsere Energiekosten.

Auch die hohen Zusatzkosten aus der EEG-Umlage stellen für ein stark export-orientiertes Unternehmen mit energieintensiver Produktion in Deutschland einen erheblichen Wettbewerbsnachteil dar. Für das Kalenderjahr 2022 sind wir erneut für eine Begrenzung der EEG-Umlage qualifiziert.

Marktwertentwicklung Edelmetalle

Das im Sachanlagevermögen ausgewiesene Edelmetall ist in produktions-notwendigen Einrichtungen gebunden. Mit Ausnahme von Reparaturen an entsprechenden Edelmetallaggregaten liegt das eingesetzte Edelmetall ausschließlich als Legierung vor.

Der Preis pro Unze Platin ist im Geschäftsjahresverlauf von EUR 1.012 bis auf EUR 901 gesunken. Zum Zeitpunkt dieses Berichts notiert der Platinpreis am 09. Mai 2022 bei EUR 908 (USD 960). Für unsere Mehrjahresplanung orientieren wir uns an Marktprognosen, die eine Bandbreite zwischen USD 850 bis USD 1.300 erwarten.

Die Entwicklung für das noch wesentlich seltenere Rhodium ist deutlich schwieriger zu bewerten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Marktwert bis Dezember 2021 auf EUR 13.685 pro Unze gesunken, um dann zum Stichtag bei EUR 18.872 zu notieren. Zum Stichtag liegt der Marktwert für Rhodium bei 18.872 EUR je Unze (VJ EUR 23.667) und damit rund 20% unter dem Vorjahr. Zum Zeitpunkt dieses Berichts notiert der Preis für Rhodium am 9. Mai 2022 bei EUR 16.982 (USD 17.950). Für unsere Mehrjahresplanung orientieren wir uns an Marktprognosen, die eine Bandbreite zwischen USD 7.500 bis USD 22.000 erwarten.

Die Edelmetalle werden zu Anschaffungskosten ggf. unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibung bilanziert.

Chancen

Auer Lighting setzt weiterhin auf das Abarbeiten seiner Roadmaps für die Entwicklung innovativer Optiken sowie von Dünnschichtlösungen zum gezielten Einfluss von Licht im Wellenlängenbereich von Infrarot bis hin zu tiefem Ultraviolett.

Im Bereich innovativer Optiken liegt der Fokus insbesondere auf lichtstarken Systemen mit der Möglichkeit zur dynamischen Beleuchtung entfernter Objekte. Diese generelle Beschreibung umfasst im Speziellen unsere Produktpipeline für den automobilen Sektor. Unsere Möglichkeiten zum Präzisionsblankpressen technisch anspruchsvoller Gläser sind derzeit einzigartig und können bei Bedarf durch unser kostengünstiges Verfahren des Injektionspressens von Glas ergänzt werden.

Im Bereich der Dünnfilmentwicklung haben wir neben UV-Bandpasssystemen unser Produktportfolio um hochreflektive metallische sowie absorbierende Systeme ergänzt.

Unsere Beständigkeit im Fokus auf UV-Systeme trifft nun auf eine signifikante Steigerung des Bedarfs durch die breite Einführung von Lichtlösungen zur Oberflächendesinfektion beispielsweise in Sanitätseinrichtungen. Das Interesse an und erste Erfolge mit unseren metallischen und absorbierenden Systemen lässt uns zudem im Bereich der optoelektronischen Sensorik und Abbildung von einem mittelfristig starken Wachstum ausgehen.



Um den steigenden Energiekosten entgegenzuwirken, arbeiten wir aktuell an einer Anpassung unseres Schmelzaggregates. Hier ist der Fokus der Planung auf eine optimale Größe hinsichtlich Glasmenge und Energieeinsatz. Davon versprechen wir uns -gerade bei hohen Energiepreisen- eine deutliche Reduzierung der Energieverbräuche.

Bad Gandersheim, 5. Juli 2022

Die Geschäftsführung

Dr. D. Simon

C. Schüller

Bilanz

Aktiva

	31.3.2022 EUR	31.3.2021 EUR
A. Anlagevermögen	20.257.917,89	21.123.959,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.521,00	72.405,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.521,00	72.405,00
II. Sachanlagen	13.430.482,13	14.354.499,64
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	347.783,83	397.100,83
2. technische Anlagen und Maschinen	11.084.302,60	11.717.859,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.202.191,00	1.337.956,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	796.204,70	901.583,23
III. Finanzanlagen	6.762.914,76	6.697.054,36
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.762.914,76	6.697.054,36
B. Umlaufvermögen	17.692.270,40	16.999.457,05
I. Vorräte	8.677.471,30	8.355.229,26
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.407.553,60	2.375.156,34
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.969.828,48	1.585.325,44
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.300.089,22	4.394.747,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.477.532,75	5.695.832,86
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.666.665,93	4.491.619,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.517.109,86	737.686,31
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.293.756,96	466.527,08
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	537.266,35	2.948.394,93



	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	115.098,76	81.110,97
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag / nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil / nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen	6.353.170,69	3.909.575,93
Summe Aktiva	44.418.457,74	42.114.102,95
Passiva		
	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	5.500.000,00	5.500.000,00
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	1.457.556,39	1.457.556,39
IV. Verlustvortrag	10.897.132,32	3.283.040,20
V. Jahresfehlbetrag	2.443.594,76	7.614.092,12
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.353.170,69	3.909.575,93
B. Rückstellungen	35.805.939,00	33.255.006,75
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.064.435,00	30.069.646,00
2. Steuerrückstellungen	433.454,00	458.259,75
3. sonstige Rückstellungen	2.308.050,00	2.727.101,00
C. Verbindlichkeiten	8.612.518,74	8.859.096,20
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.640.744,47	6.592.636,82
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.786.430,18	828.117,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.987.327,30	1.209.899,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	31.932,49
5. sonstige Verbindlichkeiten	198.016,79	196.509,23
davon aus Steuern	135.718,29	121.367,42
• Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	135.718,29	121.367,42
a. übrige sonstige Verbindlichkeiten	62.298,50	75.141,81
Summe Passiva	44.418.457,74	42.114.102,95

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.4.2021 - 31.3.2022	1.4.2020 - 31.3.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	32.272.710,36	26.486.005,77
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	133.552,07	-2.731.727,59
3. andere aktivierte Eigenleistungen	11.889,75	49.636,00
4. sonstige betriebliche Erträge	3.897.836,46	736.874,35
davon Erträge aus Währungsumrechnung	770.168,10	190.486,91
5. Materialaufwand	10.927.063,73	8.363.743,46
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.788.377,60	8.291.526,63
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	10.788.377,60	8.291.526,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	138.686,13	72.216,83
6. Personalaufwand	16.431.318,97	14.323.577,65
a) Löhne und Gehälter	13.676.654,21	11.644.979,02
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.754.664,76	2.678.598,63
soziale Abgaben	2.581.695,88	2.415.048,24
davon Aufwendungen für Altersversorgung	172.968,88	263.550,39
7. Abschreibungen	1.767.406,83	1.812.281,87
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.767.406,83	1.812.281,87
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.287.225,16	4.418.348,71
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	823.483,78	794.412,51
9. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-3.313.753,28	-2.812.416,27
a) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	244.235,55	599.960,54
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.557.988,83	3.412.376,81
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	391.617,00
11. sonstige Steuern	32.815,43	32.895,69
Jahresfehlbetrag	2.443.594,76	7.614.092,12

Anhang

Firma:

Auer Lighting GmbH

Sitz:

Hildesheimer Str. 35 37581 Bad Gandersheim

Registergericht:

Amtsgericht Braunschweig



Handelsregisternummer:

HRB 200937

1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, ist entsprechend den Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Schutzklauseln wurden teilweise in Anspruch genommen.

2. Bestandsgefährdende Risiken

Coronabedingte Umsatzrückgänge haben dazu geführt, dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft zum 31. März 2022 EUR 6.353.171 (VJ TEUR 3.910) beträgt. Zum 31. Mai 2022 beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag EUR 6.348.563.

Die künftige finanzielle Entwicklung und der Gesellschaft sind maßgeblich davon abhängig, dass folgende Prämissen eintreffen:

- die Muttergesellschaft Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow verfügt über ausreichende Mittel, um der Auer Lighting GmbH die in der Patronatserklärung mit Datum 31. März 2021 zugesagte finanzielle Unterstützung zu gewähren,
- die im März 2021 abgeschlossene konzernweite Kreditlinie mit der FGI Worldwide LLC, USA in Höhe von global maximal USD 20 Mio. (EUR 18,02 Mio. zum Kurs vom 31. März 2022) steht auch weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung und
- steigende Energiekosten, zuletzt durch die Ukrainekrise, können durch Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche und Preiserhöhungen gegenüber den Kunden kompensiert werden.

Mit Verschmelzungsvereinbarung vom 15. März 2021 wurde die Advanced Lighting Technologies LLC an neue Eigentümer veräußert. Im Zuge dieser Transaktion wurde sie erheblich entschuldet. Die konzernweite Finanzierung, an der die Auer Lighting GmbH auch partizipiert und wofür sie auch haftet, wurde mit Wirkung zum 16. März 2021 von dem Kreditgeber FGI Worldwide LLC, New York, USA übernommen. Die neue konzernweite Finanzierung wurde für mindestens 36 Monate abgeschlossen.

Beim Eintreffen der Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie, und der geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden, geht die Gesellschaft für die nächsten 12 Monate von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Sollten sich die Geschäfte insbesondere wegen der andauernden Corona Pandemie in den nächsten 12 Monaten anders entwickeln als geplant und/oder die genannten Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie und/oder geplante Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden nicht eintreffen, bestehen bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft.

Insofern besteht eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, so dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögensgegenstände zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen.

Die Geschäftsführung erwartet jedoch, dass die Prämissen eintreffen und eine ausreichende finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft bzw. eine ausreichende Finanzierung in den nächsten 12 Monaten zur Verfügung stehen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten stetig.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen linearen Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die in der Regel 3 Jahre beträgt, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen und erhaltene Investitionszuschüsse bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (Maschinen und maschinelle Anlagen 5 bis 15 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre, Grundstücke und Gebäude 10 bis 33 Jahre) vorgenommen. Die Abschreibungen für unterjährige Zugänge erfolgen zeitanteilig. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von EUR 250,00 bis zu EUR 1.000,00 werden nach den Vorschriften der Unternehmenssteuerreform 2008 Sammelposten gebildet.



die über fünf Jahre abgeschrieben werden. Aus Wesentlichkeitsgründen wird diese Vorgehensweise auch für den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen. Der Restbuchwert der zum Bilanzstichtag bestehenden Sammelposten beträgt EUR 54.700,00 (i.Vj. EUR 54.939,00) und wird im Anlagenspiegel unter den sonstigen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und werden mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ggf. unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen sowie Verluste aus der Umrechnung von in US Dollar valutierenden Ausleihungen bewertet.

Vorräte

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu den durchschnittlichen Einstandspreisen, die als gewogene Durchschnittspreise ermittelt werden bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag bewertet. Bei diesem Verfahren werden insbesondere auf Grund der Altersstruktur der Bestände Reichweitenabwertungen vorgenommen, soweit sachliche Gründe dem nicht entgegenstehen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet und enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten inklusive Abschreibungen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Risiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Als weiteres Kriterium findet auch die zukünftige Verkaufswahrscheinlichkeit Berücksichtigung bei der Bewertung der Vorräte und führt damit u. U. zu einem Verzicht auf höhere automatisch ermittelte Gängigkeitsabschläge auf die Artikel, die noch verkauft werden können. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,29 % (i.Vj. 1,31 %) zu Forderungen Rechnung getragen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Zur Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **Jubiläumsrückstellungen** werden nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 1,35 % unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

4. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang beigefügt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von EUR 6.762.914,76 (i.Vj. EUR 6.697.054,36) betreffen ausschließlich Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Die Ausleihungen betreffen mit EUR 5.748.028,79 (i.Vj. EUR 5.736.180,23) ein Darlehen zu einem Zinssatz von 3,3 % mit Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA. Das Darlehen ist zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt einer etwaigen gemeinsam beschlossenen Beendigung aller Geschäftsbeziehungen zwischen Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA und Auer Lighting GmbH zu tilgen. Zum anderen handelt es sich mit EUR 1.014.885,97 (i.Vj. EUR 960.874,13) um ein mit 5,5 % verzinstes Darlehen an die Gesellschafterin Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow, Ohio, USA. Das Darlehen besteht seit dem 16. März 2021.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 2.517.109,86 (i.Vj. EUR 737.696,55) handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen andere verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 2.009.668,46 sowie in Höhe von EUR 507.441,40 um Zinsen.

Die wesentlichen Posten in den **sonstigen Vermögensgegenständen** von EUR 1.293.756,96 (i.Vj. EUR 466.527,08) sind mit einem Betrag von EUR 765.000,00 (i.Vj. EUR 0,00) Ansprüche aus der Überbrückungshilfe III sowie in Höhe von EUR 314.147,58 (i.Vj. EUR 94.720,75) ein Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuer, mit EUR 141.262,47 (i.Vj. EUR 243.566,01) Erstattungsansprüche aus Strom- und Energiesteuern, und EUR 0,00 (i.Vj. EUR 120.763,38) Erstattungsansprüche aus verauslagtem Kurzarbeitergeld.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31. März 2022 EUR 6.353.170,69 (i.Vj. EUR 3.909.575,93).

Wir verweisen auf den Abschnitt 2. „Bestandsgefährdende Risiken“ sowie auf die Ausführungen zu Bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht.

Das **Stammkapital** (Gezeichnetes Kapital) beträgt zum 31. März 2022 EUR 30.000,00 (i.Vj. EUR 30.000,00) und ist voll eingezahlt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. März 2022 EUR 5.500.000,00 (i.Vj. EUR 5.500.000,00).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB wird seit 2016 für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre angewendet. Der Unterschied zwischen den auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinses und des 7-Jahres-Durchschnittszinses ermittelten Erfüllungsbeträgen wird in den Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erläutert und unterliegt gemäß § 253 Absatz 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionsverpflichtungen setzen sich aus drei Bestandteilen zusammen. Den wesentlichen Anteil macht die arbeitgeberfinanzierte Pensionszusage „Versorgungsordnung 2000 (VO 2000)“ aus. Die „Tarifrente“ und die „aufgeschobene Vergütung“ sind durch freiwillige Beiträge der Arbeitnehmer finanziert.

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) angewandt. Folgende Annahmen wurden der Berechnung zum 31. März 2022 zugrunde gelegt:

	VO 2000	Tarifrente	aufgeschobene Vergütung
Zinssatz (gemäß Vereinfachungsregel § 253 Abs. 2 S. 2 HGB) 10-Jahres-Durchschnitt	1,80 %	1,80 %	1,80 %
7-Jahres-Durchschnitt	1,35 %	1,35 %	1,35 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen - GJ 2022/2023	3,0 %	entfällt	entfällt
- Folgejahre	2,5 %		
Erwartete Rentensteigerungen - allgemeine Zusagen -	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Einzelvertragliche Altzusagen	1,0 %	entfällt	entfällt
Fluktuation	3,0%	entfällt	entfällt
Zugrunde gelegte Sterbetafeln	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G

Die Verpflichtungen aus der aufgeschobenen Vergütung sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die bei HDI (chem. Talanx) treuhänderisch angelegt sind.

	VO 2000 31.03.2022	Tarifrente 31.03.2022	aufgeschobene Vergütung 31.03.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtungen zum Erfüllungsbetrag	31.902	1.094	138
Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert	0	0	69
Bilanzausweis Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.902	1.094	69

Bei der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre ergeben sich höhere Erfüllungsbeträge. Die folgenden Unterschiedsbeträge unterliegen gemäß § 253 Absatz 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

	VO 2000 31.03.2022 TEUR	Tarifrente 31.03.2022 TEUR	aufgeschobene Vergütung 31.03.2022 TEUR
Unterschiedsbetrag	3.407	105	8

Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus den zu verrechnenden Vermögensgegenständen wurden wie folgt verrechnet:

	VO 2000 2021/2022 TEUR	Tarifrente 2021/2022 TEUR	aufgeschobene Vergütung 2021/2022 TEUR
Erträge aus Deckungsvermögen			2
Zinsaufwendungen	3.234	103	2
Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung (unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen)	3.234	103	0

Steuerrückstellungen

Von den Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 458.259,75 (i.Vj. EUR 458.259,75) entfallen auf das Risiko aus der laufenden Steuerprüfung für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag EUR 216.128,75 und für Gewerbesteuer EUR 242.131,00.

Sonstige Rückstellungen

In den **sonstigen Rückstellungen** sind als wesentliche Posten Beträge für noch anfallende Personalaufwendungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsentgelt, Altersteilzeit, Jubiläumsgeld, variable Vergütung und andere Personalverpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 1.934.855,00 (i.Vj. EUR 2.022.101,00) enthalten.

Für ausstehende Rechnungen, absehbare Gewährleistungsverpflichtungen sowie für andere spezielle Risiken wurden insgesamt EUR 373.195,00 (i.Vj. EUR 705.000,00) zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 4.640.744,47 (i.Vj. EUR 6.592.63682) bestehen im Rahmen der konzernweiten Finanzierung und sind, wie im Abschnitt Haftungsverhältnisse beschrieben, besichert und im Zusammenhang mit der Laufzeit der Kreditvereinbarung frühestens zum 15. März 2024 insgesamt fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden zum Stichtag keine (i.Vj. EUR 31.932,49 aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 198.016,79 (i.Vj. EUR 196.509,23) entfallen EUR 135.718,29 (i.Vj. EUR 121.367,42) auf abzuführende Lohnsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Haftungsverhältnisse

Im Konzern wurde im März 2021 eine neue Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, der die Gesellschaft am 16. März 2021 beigetreten ist. Die neue Vereinbarung über einen Kreditrahmen in Höhe von konzernweit maximal USD 20 Mio. läuft bis zum 15. März 2024 und wird mit einem variablen Zinssatz (USD Libor + Marge 3%, Minimum 4%, in Abhängigkeit von der Höhe der Inanspruchnahme der Linie) verzinst.

Die Gesellschaft hat im Rahmen der konzernweiten Finanzierung eine Zahlungsgarantie sowohl für die selbst als auch für die von ausgewählten Unternehmen in Anspruch genommenen Kreditlinien abgegeben. Die Finanzierungsvereinbarung sieht eine gegenseitige Haftung der teilnehmenden Konzernunternehmen vor. Da die Höhe der Kreditlinie jedes der beteiligten Unternehmen durch ausgewählte Vermögenswerte des betreffenden Unternehmens besichert ist, sind das Risiko und die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dieser Vereinbarung als gering einzuschätzen.

Die maximale Höhe der Haftung für die Gesellschaft beträgt USD 20 Mio. (EUR 18,0 Mio. EUR zum Stichtagskurs von 1 EUR = 1,1101 USD). Für die tatsächliche Höhe der unternehmensspezifischen Kreditlinie ist ein risikogewichteter Forderungsbestand und weitere risikogewichtete Vermögensgegenstände zum Monatsultimo maßgebend. Es sind weitere Haftungsbeschränkungen vereinbart, die die Kapitalerhaltung in der Gesellschaft sicherstellen. Die konzernweite Finanzierung ist über eine Globalzession ausgewählter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einen Kontenverpfändungsvertrag und eine Raumsicherungsübereignung von Technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und ausgewählter Vorräte besichert. Es wurde am 19.Juli 2021 eine Grundschuld für das Werksgelände in Höhe von EUR 21 Mio. im Grundbuch eingetragen.

In Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Eigentumsvorbehalte im geschäftsüblichen Umfang.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich aus Verlustvorträgen sowie aus Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen sowie der Jubiläumsrückstellung. Passive latente Steuern ergeben sich in der Hauptsache aus den unterschiedlichen Wertansätzen der Edelmetalle in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz.

Der sich hieraus insgesamt ergebende Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr EUR 7,0 Mio.) wurde in Ausübung des Ansatzwahlrechts des § 274 HGB nicht angesetzt.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

4.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erzielten wir auf folgenden Märkten:

	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
Deutschland	6.159.356,91	5.225.071,81
restliche EU-Länder	11.276.696,42	8.622.921,70
Europa ohne EU-Länder	2.294.030,12	1.441.353,56
Nordamerika	4.412.653,66	3.043.113,22
Asien	7.883.706,91	7.900.740,09
restliche Welt	246.266,34	252.805,39
	32.272.710,36	26.486.005,77

Die Umsatzerlöse stammen aus den Geschäftsfeldern:

	2020/2021 %	2021/2021 %
Beleuchtung	41,4	37,9
Technische Anwendungen	58,6	62,1
	100,0	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in Höhe von EUR 2.308.309,38 (i.Vj. EUR 0,00) Corona Überbrückungshilfen, in Höhe von EUR 866.050,14 Kursgewinne (i.Vj. EUR 190.486,41) sowie in Höhe von EUR 118.798,75 weiterberechnete Gemeinkosten (i.Vj. EUR 122.946,19).

Periodenfremde Erträge sind mit EUR 424.121,10 (i.Vj. EUR 28.495,00) aus der Auflösung von Rückstellungen; davon u.a. EUR 151.669,07 Jubiläumsrückstellung, EUR 52.900,00 Berufsgenossenschaft-Beitrag, EUR 46.868,96 Pensionsrückstellung, und EUR 95.666,34 (i.Vj. EUR 15.000,00) aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen angefallen.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 172.968,88 (i.Vj. EUR 263.550,39).

Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter in Höhe von EUR 26.262,13 (i.Vj. EUR 30.220,28) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 6.287.225,16 (i.Vj. EUR 4.418.348,71) sind als größte Einzelposten Fremdreparaturen EUR 1.008.686,91 (i.Vj. EUR 775.412,53), Ausgangsfrachten EUR 676.053,29 (i.Vj. EUR 430.057,31), Leiharbeiter EUR 411.423,37 (i.Vj. EUR 2.284,48), Versicherungen EUR 309.711,64 (i.Vj. EUR 315.435,74) sowie Kurs- und Währungsverluste EUR 908.144,13 (i.Vj. EUR 794.412,51) enthalten.

Von verbundenen Unternehmen wurden insgesamt EUR 2.172,61 (i.Vj. EUR 2.056,06) sonstige betriebliche Aufwendungen (im Wesentlichen Beratungskosten und sonstige Dienstleistungen) weiterbelastet.

Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinserträgen in Höhe von EUR 244.235,55 (i.Vj. EUR 599.960,54) entfallen EUR 244.235,55 (i.Vj. EUR 599.960,54) auf verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es sind Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 3.557.988,83 (i.Vj. EUR 3.412.376,81) gebucht. Im Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen und Jubiläum sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von EUR 3.354.519,00 (i.Vj. EUR 3.283.117,00) angefallen. Davon entfallen EUR 2.688.248,00 (i.Vj. EUR 2.570.926,00) auf die Änderung des Zinssatzes für die Bewertung.

5. Sonstige Angaben

Ausschüttungssperre

Auf Grund des Unterschiedsbetrags zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt der nach § 253 Abs. 6 HGB für Ausschüttungen gesperrte Betrag TEUR 3.521.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 31. März 2022 TEUR 720,4 (i.Vj. TEUR 1.005,6) und betreffen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen Miet- und Leasingverpflichtungen.

Das Investitionsobligo beträgt zum Stichtag TEUR 1.393,1 (i.Vj. TEUR 22,9).

Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	2021/2022 Anzahl	2020/2021 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	218	229
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(2)	(2)
Angestellte	69	73
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(0)	(0)
Zwischensumme Arbeitnehmer Vollzeit	287	302
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(2)	(2)
Teilzeit	24	24
Summe Arbeitnehmer	311	326

Mutterunternehmen/Konzernabschluss

Die Auer Lighting GmbH wird in den Konzernabschluss der Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow, Ohio USA, zum 31. März 2022, der nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt wird, einbezogen. Eine Veröffentlichungspflicht für den Konzernabschluss in den USA besteht nicht.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:



	2021/2022 TEUR
Abschlussprüfungen	82,4
Steuerberatungsleistungen	76,4
Gesamt	158,8

Organe der Auer Lighting GmbH

Geschäftsführer

Dr. Dieter Simon, Sprecher

Ingenieur Christoph Schüller Diplom-Kaufmann

Die Angabe der Geschäftsführergehälter unterlassen wir gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Bad Gandersheim, 5. Juli 2022

Die Geschäftsführer

Dr. D. Simon

C. Schüller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, -bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefugte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefugte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe „2. Bestandsgefährdende Risiken“ im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft bestehen, sollten sich die Geschäfte insbesondere wegen der andauernden Corona -Pandemie in den nächsten 12 Monaten anders entwickeln als geplant und/oder die dort genannten Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie und/oder geplante Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden nicht eintreffen.

Wie in Angabe „2. Bestandsgefährdende Risiken“ des Anhangs und Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden konnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Juli 2022

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Oertzen, Wirtschaftsprüfer

Robinson, Wirtschaftsprüfer